

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **245 (1966)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schen Staatengeschichte die «Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft», ein begeistert und dankbar aufgenommenes Monumentalwerk, das in fünf Bänden bis zur Entstehung des eidgenössischen Bundesstaates im Schicksalsjahr 1848 hinaufführt. Es wäre unverzeihlich, wenn wir übergehen wollten, was Dierauer im Sankt Galler historischen Verein und für diesen geleistet hat. Er ist neben Dr. Hermann Wartmann und Dr. Ernst Götzinger die Seele dieser außerordentlich rührigen Vereinigung der st. gallischen Geschichtsfreunde gewesen. Mit nahezu zweihundert Vorträgen und Darbietungen hat er sich an ihren Arbeiten beteiligt. Manches der von ihr herausgegebenen Neujaahrsblätter ist beim Lampenschein in Dierauers Studierstube entstanden. Bewundernd und erstaunt steht man vor den vielen und großen Leistungen Johannes Dierauers, dessen Namen man auch beim Durchblättern der Allgemeinen Deutschen Biographie oft begegnet. Man fragt sich, woher er namentlich vor seinem 1907 erfolgten Rücktritt von der Lehrstelle an der Kantonsschule, aber auch nach demselben, die Kraft dazu schöpfte. Er verdankte sie seiner guten Gesundheit. Sie floß aus seiner glücklichen Häuslichkeit und aus der engen Freundschaft, die ihn mit Götzinger und Wartmann verband. Er durfte erfahren, daß der Volksmund recht hat, wenn er sagt: «Lust und Liebe zum Dinge macht Müh' und Arbeit geringe». Er durfte inne werden, daß die Leistungsfähigkeit in dem Maße wächst, als man davon Gebrauch macht und daß man sich durch die bereits getane Arbeit neue Aufgaben erleichtert. Es geht einem bei der geistigen Produktion wie beim Bergsteigen: man kommt umso leichter, müheloser und rascher voran, je mehr man bereits hinter sich hat. Johannes Dierauer ist einer der Menschen gewesen, die im Dienen ihre Größe suchen, und deren Trachten nicht darauf gerichtet ist, sich in glänzenden Stellungen beweihräuchern und beneiden zu lassen. Eine erste Sondierung, wie seine Berufung an eine deutsche Hochschule von ihm aufgenommen werden

möchte, fällt schon ins Jahr 1883. Sechs Jahre später suchte man ihn für die Universität Basel zu gewinnen, und 1893 wurde er als Nachfolger seines zurückgetretenen Lehrers G. v. Wyss in Zürich ins Auge gefaßt. Er hat es wohl nicht ungern gesehen, daß man ihm da und dort das Vertrauen schenken wollte; aber er glaubte bei jeder dieser Gelegenheiten am besten zu tun, in St. Gallen zu bleiben und dort an der Kantonsschule, in der Vadiana, im historischen Verein und neben seinen Freunden zu wirken, so lange es für ihn Tag sei. St. Gallen hat ihm für seine Treue durch die Verleihung des Bürgerrechtes gedankt, und es ist dies nicht die einzige Anerkennung, die Dierauer hat erfahren dürfen. Eine Reihe wissenschaftlicher Vereine und Gesellschaften ernannte ihn zum Ehrenmitglied. Es huldigten ihm die Universitäten Jena, Lausanne, Genf und Zürich durch seine Aufnahme in den Kreis ihrer Ehrendoktoren. Der Bundesrat benützte den Anlaß der siebenzigsten Wiederkehr des Geburtstages Dierauers, um diesen durch ein dem Volke bekannt gegebenes Schreiben als Verfasser der Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft zu feiern und sprach ihm sieben Jahre später einen Ehrenpreis von fünftausend Franken aus dem Dr.-Alfred-Binet-Fonds zu. Beim Erscheinen des fünften Bandes der Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft im Jahre 1917 legte auch die sanktgallische Regierung ihren Dank in einer Zuschrift an den Verfasser nieder und brachte ihre Freude und Genugtuung darüber zum Ausdruck, daß dieses monumentale Werk tiefgründigen historischen Wissens einen Sohn des St. Gallerlandes zum Schöpfer habe und auf st. gallischem Boden entstanden sei. Gewiß trugen diese Ehrungen Sonnenschein in Dierauers Leben und in seine alten Tage hinein. Daß der Gefeierte durch sie nicht stolz gemacht worden und bis an sein Ende im Frühjahr 1920 kindlich bescheiden geblieben ist, macht Johannes Dierauer erst wahrhaft groß.

Machen Sie vertrauensvoll die gute Hauskur

mit **Frisch-Kräuter-Tonikum Lebriton**, damit Sie sich besser fühlen, wieder mit Appetit essen und auch fette Speisen leichter verdauen können. **Lebriton** bringt neue Lebensfreude durch das wiederkehrende Wohlbefinden, und nach den Mahlzeiten genommen, sorgt **Lebriton** für eine bessere Verdauung

Leber ■ **Galle** ■ **Lebriton** ■ Fr. 4.95, 11.25, Liter 20.55
Apotheken, Drogerien

Tägl. 2x **Zirkulan**
Kräuterarznei
Fr. 4.95, 11.25, 20.55 in Apoth. u. Drog.
Bei Kreislaufstörungen erfolgreich
für Frau und Mann



NEUERSCHEINUNG:

Im Dienste der Minne

Historische Erzählungen von E. Lötscher

148 Seiten Querformat Oktav, reich bebildert, 1. Bd.

Einem vielseitigen Wunsch aus unserem Leserkreis folgend, haben wir die historischen Erzählungen von E. Lötscher in einem Sammelband herausgegeben. Darin zaubert der Autor das höfische und ritterliche Leben im frühen Mittelalter vor unser inneres Auge, auch das Heldentum unserer Vorfahren im Kampfe gegen Unterdrückung und Verfolgung ist mit großer Einfühlung dargestellt. Meist sind diese Erzählungen mit einer zarten Liebesgeschichte verweben.

1. Band, Preis Fr. 7.—

Vorerst ist nur der 1. Band auslieferungsbereit

Gleichzeitig offerieren wir Ihnen die übrigen in unserem Verlag erschienenen Publikationen.



Bitte wenden!

Bestellung

- Ex. «Im Dienste der Minne», von E. Lötscher, 1. Bd. Fr. 7.—
- Ex. «Im Dienste der Minne», von E. Lötscher, 2. Bd. Fr. 7.—
- Ex. «Aus der Kulturgeschichte der Heimat», von Prof. Dr. Hans Lehmann Fr. 10.—
- Ex. «Tar i nüd e betzeli?» Appenzeller Spröch ond Liedli, von Julius Ammann .. Fr. 6.—
- Ex. «Der Dorfplatz in Trogen», von O. Zellweger Fr. 6.—
- Ex. «Ulrich Lopachers Soldatenleben», von Alfred Tobler Fr. 2.50
- Ex. Verzeichnis historischer und landeskundlicher Arbeiten im Appenzeller Kalender gratis

Name:

Vorname:

Ort und Straße:

Beruf:

Datum:

Den Freunden landeskundlicher Literatur und Lokalgeschichte empfehlen wir die im Eigenverlag erschienenen Publikationen:

ALFRED TOBLER

Die Abenteuer eines Reisläufers

Einer der letzten schweizerischen Reisläufer erzählt seine Erlebnisse von 1860—1870. 112 Seiten. Preis brosch Fr. 2.50.

Seine Erzählungen über die Erlebnisse in neapolitanischen, päpstlichen und argentinischen Diensten gehören zum interessantesten, was man lesen kann.

O. ZELLWEGER

**Der Dorfplatz in Trogen
und die Geschichte der Familie Zellweger**

mit 15 Illustrationen auf Kunstdruck

Neue durchgesehene und erweiterte Auflage

Der stattliche Landsgemeindeplatz in Trogen hat immer wieder das Interesse und die Bewunderung auswärtiger Besucher gefunden. Jedem, der hier einmal der eindrucksvollen Außer-rhoder Landsgemeinde beigewohnt hat, wird dieses Bild urwüchsigen Volkslebens im architektonisch so geschlossen wirkenden Rahmen des Trogener Dorfplatzes unvergeßlich bleiben. Die Familie Zellweger hat mit ihren Palästen diesem einzigartigen Dorfplatz den Stempel gegeben.

Preis broschiert Fr. 6.—

JULIUS AMMANN

«Tar i nüd e betzeli?»

Appenzeller Spröch ond Liedli
4. Auflage

Der beliebte Appenzeller Mundartpoet weiß seine Gedanken ernststen und ergötzlichen Inhaltes in die dem Appenzeller besonders zusagende poetische Form zu kleiden. Für alles findet er den rechten Ausdruck und trifft mit manch'em witzigen Einfall den Nagel auf den Kopf. Alle Typen des urchigen Völk-leins am Fuße des Alpsteins finden sich hier wiedergegeben.

Preis broschiert Fr. 6.—

PROF. DR. HANS LEHMANN

Aus der Kulturgeschichte der Heimat

Mit einer Einführung von Dr. E. Briner
Großoktav, 168 Seiten, 86 Abbildungen. Preis Fr. 10.—

In Wort und Bild führt uns Professor Dr. H. Lehmann, der einstige Direktor des Schweizerischen Landesmuseums in kulturhistorisch interessante Zustände, Verhältnisse und Ereignisse unserer Heimat ein. Dem Handwerk und Kunsthandwerk, vor allem der so bemerkenswerten altschweizerischen Glasmalerei wird liebevolle Aufmerksamkeit gewidmet; daneben werden aber auch Leben und Leistungen anderer Stände, wie des Ritterstandes, des Johanniterordens und des Bauernstandes anschaulich geschildert.

Zu beziehen durch die **BUCHDRUCKEREI FRITZ MEILI, 9043 TROGEN** oder die Buchhandlungen

Geschäftsantwortkarte

Porto vom Empfänger bezahlt

Carte commerciale-réponse

Port payé par le destinataire

Cartolina commerciale-risposta

Tassa pagata dal destinatario

Nicht frankieren

Ne pas affranchir

Non affrancare

BUCHDRUCKEREI

FRITZ MEILI

Verlag des Appenzeller Kalenders

9043 TROGEN